

MEIRINGEN



# aufwind

TEILVERKAUF SKZ-AREAL

LEHRPLAN 21





Liebe Bürgerinnen und Bürger  
Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Stiftung Alpbach hat sich mit dem Bau des neuen Pflegeheimes für Menschen mit einer psychischen Langzeiterkrankung einer grossen Herausforderung gestellt. Nebenbei wurde auch noch eine Kindertagesstätte geplant. Für ein solches Vorhaben sind zahlreiche Arbeitsstunden und viele Sitzungen notwendig. Es sind Entscheidungen abzuwägen, zu diskutieren und zu fällen. Ideen entstehen und werden wieder verworfen. Einiges ist nicht machbar, anderes nicht finanzierbar.

Neben den Alltagsgeschäften ein solches Projekt zu realisieren bedeutet für alle Beteiligten einen hohen Einsatz, viel Energie und stets einen optimistischen Fokus auf das Endziel.

Allen, die dazu beigetragen haben, dieses Projekt zu realisieren und so in unserer Region wichtige neue Angebote im Altersbereich und im Bereich familienergänzender Betreuungsangebote zu schaffen, gratuliere ich zu der hervorragenden Arbeit und sage von Herzen Danke.

*R. Frutiger*

Roland Frutiger, Gemeindepräsident

**INHALT**

■ Feriendorf Meiringen	3
■ Eröffnung des Neubaus Stiftung Alpbach	4
■ Erschliessung Latthag/Mattenweg	6
■ Urnenabstimmung Teilverkauf SKZ-Areal	7
■ Neue Turnhalle auf dem Rasensportplatz	8
■ Verkehrsberuhigung – Dorf 2025	9
■ Lehrplan 21	10
■ Budget mit Aufwandüberschuss	12
■ Weitere Traktanden	14
■ Neueröffnung Kindertagesstätte «Karfunkel»	15
■ Gemeindeversammlung	16

**IMPRESSUM**

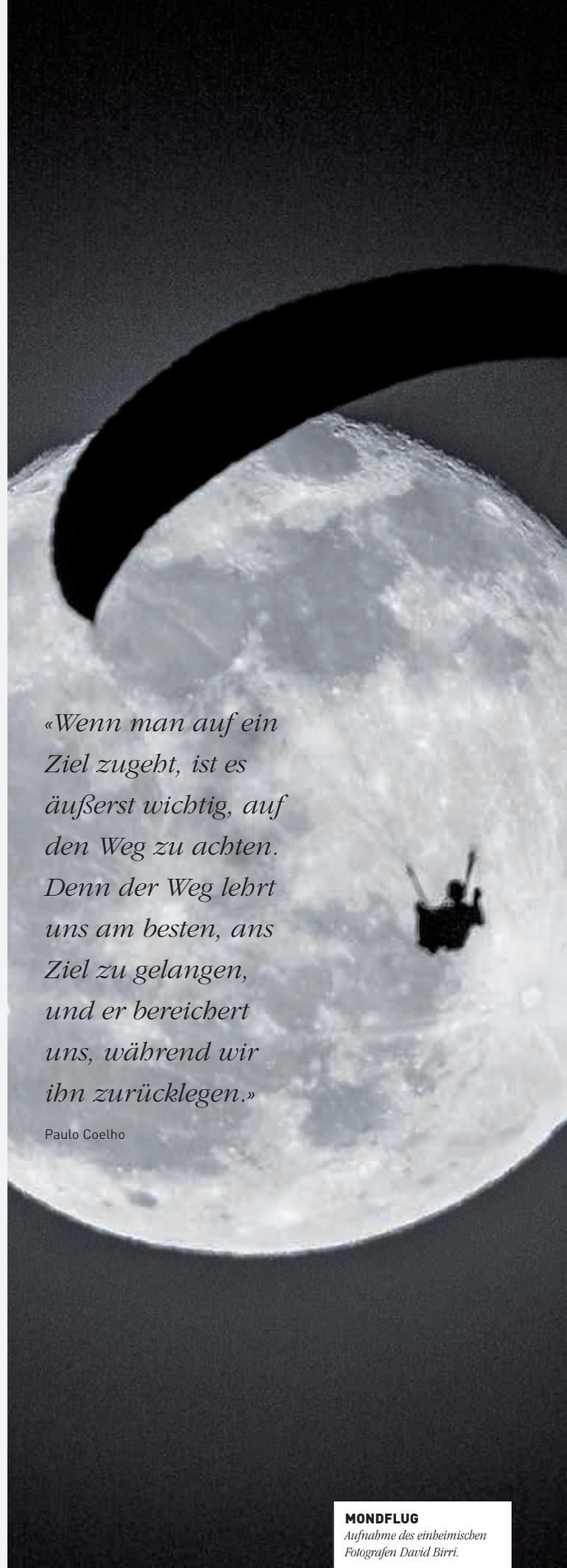
**Herausgeberin / Redaktion:** Gemeinde Meiringen, Rudenz 14, 3860 Meiringen, Tel. 033 972 45 45, [www.meiringen.ch](http://www.meiringen.ch)

**Konzept/Gestaltung:** Atelier KE, Meiringen

**Fotos:** David Birri, Beat Kehrl, Regina Johner, Baulink AG, Porta AG, Stiftung Alpbach, Gemeinde Meiringen, zvg

**Titelbild:** Bettina Stadler ist seit August 2017 als Heilpädagogin und Musiklehrerin am Oberstufenzentrum Oberhasli tätig. (Foto: Beat Kehrl)

**Druck:** Pauli Druck, Meiringen



*«Wenn man auf ein Ziel zugeht, ist es äusserst wichtig, auf den Weg zu achten. Denn der Weg lehrt uns am besten, ans Ziel zu gelangen, und er bereichert uns, während wir ihn zurücklegen.»*

Paulo Coelho

**MONDFLUG**  
Aufnahme des einheimischen Fotografen David Birri.

## Realisierung

# FERIENDORF MEIRINGEN

**Nachdem nun viel und oft über das Feriendorf Meiringen gesprochen und geschrieben wurde, wird es jetzt zur Realität. Auf der sogenannten Sauvagematte sind die Baumaschinen aufgefahren und die Bevölkerung kann nun die Fortschritte des Projekts mit eigenen Augen beobachten.**

### Eigentümer, Betreiber

Die Baubewilligung für das Feriendorf mit 426 Ferienbetten im Herzen von Meiringen wurde im August erteilt. Ende September haben die Grundeigentümer – Einwohnergemeinde und Dorfgemeinde Meiringen sowie Haslital Tourismus – die Verträge mit dem Investor unterschrieben. Dabei handelt es sich um den Immobilien Fond Mountain Resort Real Estate Fund SICAV mit Sitz in Sion. Die finanziellen Mittel beschafft der Fond bei qualifizierten Anlegern, darunter vor allem bei Schweizer Pensionskassen.

Das Ziel des Fonds ist, bis 2024 eine Schweizer Feriendorfkette unter dem Namen Swisspeak Resorts aufzubauen. In Brigels ist die erste Anlage bereits in Betrieb und noch in diesem Jahr folgt ein Resort in Vercorin, Wallis.

### Bauprogramm

Mit dem Bau der Häuser wurde in diesem Monat gestartet. Ende Oktober 2018 sollen die Rohbauten der drei Gästehäuser und des Haupt- und Empfangsgebäudes stehen. Dann stehen gemäss Bauprogramm noch acht Monate zur Verfügung, um die Häuser

fertigzustellen. Denn im Juli 2019 – nach knapp zwei Jahren Bauzeit – ist die Eröffnung des Feriendorfs geplant.

Der Zugang zum Feriendorf erfolgt über den Casinoplatz. Für die notwendigen Anpassungen haben die Stimmberechtigten im August einen Verpflichtungskredit von CHF 800 000.– gesprochen. Wann mit den Arbeiten am Casinoplatz gestartet wird, ist abhängig vom Detailbauprogramm des Feriendorfs.

### Zusätzliche Parkplätze

Das Feriendorf muss insgesamt 80 Parkplätze zur Verfügung stellen. Davon entstehen 28 oberirdisch und 25 durch eine Erweiterung der Einstellhalle. Für die fehlenden Parkplätze konnte auf dem Alpbach eine gute Lösung gefunden werden. Es handelt sich um die bestehenden Parkplätze zwischen Strassenbrücke Millibach und Haltestelle MIB (Meiringen-Innertkirchen-Bahn).

Dieses Areal wird abgetrennt und die Zufahrt mit einer Barriere gewährleistet. Die Kosten belaufen sich auf CHF 131 000.–. Die Bauherrschaft Feriendorf bezahlt für die fehlenden Parkplätze eine einmalige Ersatzabgabe von CHF 218 240.–. Hieraus werden die notwendigen Investitionen finanziert.

Der Parkplatz bleibt im Eigentum der Einwohnergemeinde. Für die Parkplatznutzung wird jährlich eine Entschädigung bezahlt. ■

► [www.baulink.ch](http://www.baulink.ch) → **projekte**



#### ENDZIEL

Die Visualisierung des Projekts Feriendorf zeigt im Vordergrund die drei Gästehäuser mit 426 Betten und Richtung Casinoplatz das Haupt- und Empfangsgebäude.



Viele ältere, kranke und sterbende Menschen wollen möglichst lange zu Hause bleiben. Oft übernehmen Angehörige die Betreuung. Dies erfordert viel Zeit und Kraft und kann an die Grenze der Belastbarkeit

führen. Beocare.ch unterstützt dabei mit kostenloser Beratung in gesundheitlichen und sozialen Fragen. Zudem werden Freiwillige vermittelt, um den Angehörigen eine Verschnaufpause zu ermöglichen und damit

Stiftung Alpbach

# ERÖFFNUNG DES NEUBAUS

**Im Dezember 2017 eröffnet die Stiftung Alpbach in Meiringen den Neubau für Menschen, welche aufgrund einer psychischen Langzeiterkrankung nicht mehr zu Hause leben können. Damit ergänzt die Institution das bereits heute breite Angebot für Menschen im Alter.**

## Erweiterung des Angebots

Im dreigeschossigen Neubau entstehen 40 Einzelzimmer, wovon die 12 Betten im Parterre speziell für Menschen mit Demenz geplant sind. Ein grosser angepasster Garten ermöglicht es ihnen, sich in einem gesicherten Rahmen frei zu bewegen.

22 Betten sind für Menschen mit einer psychischen Langzeiterkrankung vorgesehen. Weitere 6 Betten werden als Ferien-, Tages- bzw. Nachtentlastung oder für Kriseninterventionen bereitgestellt. Neben den Wohngruppen entstehen im Neubau eine eigene Küche und Wäscherei.

## Regional – zukunftsorientiert – zuverlässig

Für unsere Region und Zukunft ist dieser Neubau enorm wichtig. Einerseits für betroffene Personen, welche regional, nahe ihrer Angehörigen und Freunden durch den Alltag begleitet werden können. Andererseits wird mit dem Neubau ein breiteres Angebot

zur Entlastung von Angehörigen realisiert. Ausserdem werden mit dieser Erweiterung 40 zusätzliche Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen. Mit der Eröffnung einer eigenen Kindertagesstätte im Februar 2018 (siehe Seite 15) werden Mitarbeitende dabei unterstützt, Familie und Beruf vereinbaren zu können.

## Von Menschen für Menschen

Die Stiftung Alpbach begleitet ältere Menschen würdevoll und professionell durch den Alltag. Sie ist für Menschen im Alter ein geborgener, wohnlicher Aufenthaltsort, wenn das Leben zu Hause nicht mehr möglich ist. ■

## PRO SENECTUTE OBERHASLI

**Die Pro Senectute feiert dieses Jahr das 100-jährige Jubiläum. In den 100 Jahren hat sich viel verändert, geblieben ist aber der ursprüngliche Stiftungszweck, «das Wohl der älteren Menschen zu erhalten und zu heben.»**

Die Pro Senectute Berner Oberland bietet eine breite Angebotspalette: Sozialarbeit, Bildung und Kultur, Bewegung & Sport, Hilfen zu Hause, Zwäg ins Alter, und interessante Engagements und Weiterbildungen für Freiwillige. Die Pro Senectute hilft bei Fragen zu Finanzen und Recht, Wohnen und Heimeintritt, Lebensgestaltung, Gesundheit und vielem mehr. Auch finanzielle Beiträge werden bei Bedarf ausgerichtet. In der Broschüre «activ», welche halbjährlich erscheint, sind die vielseitigen Angebote publiziert (erhältlich bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Website von Pro Senectute).

Mit dem Verein Pro Senectute Oberhasli ist die Organisation auch in unserer Region vertreten und aktiv. So werden span-

nende öffentliche Veranstaltungen durchgeführt, zum Beispiel zu Themen wie Demenz und Trauer oder aktive Kurse wie Nordic Walking angeboten. Jeden 4. Freitag im Monat findet im Hotel Baer in Meiringen ein gemeinsames Zmittag statt und an jedem 2. Freitag im Monat steht Freies Singen im alten Zeughaus auf dem Programm.

Die Pro Senectute Oberhasli bietet zudem in unserer Region einen Mahlzeitendienst an. Abwechslungsreiche Mahlzeiten werden mit frischen, saisonalen Zutaten zubereitet, luftdicht verpackt und durch freiwillige Mitarbeitende einmal wöchentlich, jeweils am Mittwochnachmittag, nach Hause geliefert. Eine Mahlzeit kostet inklusive Zustellung zwischen CHF 12.– und CHF 13.–. Auskünfte und Bestellung bei Elsi Teige, Tel. 079 288 41 42 oder 033 971 22 31, teige@bluewin.ch.

► [www.be.prosenectute.ch](http://www.be.prosenectute.ch)

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern. Seit Juni 2016 bietet beocare.ch an der Spitalstrasse 13 in Meiringen eine Aussenstelle an, welche von mir betreut wird. Ich freue mich auf Ihre Kontaktauf-

nahme: Tel. 033 972 39 39, doris.trauffer@srk-thun.ch. Wir suchen zudem Personen, welche gerne einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag leisten möchten. Pflegerische Erfahrung ist nicht Voraussetzung. Wir be-

gleiten die Freiwilligen fachlich und bieten spannende Weiterbildungen. Dank unseren motivierten Freiwilligen konnten wir in diesem Jahr im Oberhasli Betroffene während 650 Stunden entlasten.

## HERZLICHE EINLADUNG

zu den Eröffnungsfeierlichkeiten am 2. und 3. Dezember 2017

Tage der offenen Türe am Samstag und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr:

- Rundgang mit Blick hinter die Kulissen
- Unterhaltung
- Vorstellung Angebot
- Wettbewerb
- Kinderbetreuung
- Matinée und Eröffnungszeremonie am Sonntag um 10 Uhr

Wollen Sie unsere Institution besser kennenlernen? Dann bewerben Sie sich für eine Übernachtung an den Eröffnungsfeierlichkeiten im Neubau der Stiftung Alpbach – kostenlos inkl. Abendessen und Frühstück.

Weitere Informationen und das detaillierte Programm der Eröffnungsfeierlichkeiten finden Sie unter [www.stiftung-alpbach.ch](http://www.stiftung-alpbach.ch) oder telefonisch unter 033 972 42 52.

### ERWEITERUNG

Ab Dezember 2017 werden die ersten der 40 Betten im neuen Gerontopsychiatrische Pflegeheim der Stiftung Alpbach bezogen. Zwischen dem Gebäude und der Lengenmür entsteht ein Garten für Menschen mit Demenz. Im Hintergrund ein Teil des Pflegeheims mit 80 Einzelbetten sowie das Alpbachhäus mit 24 Alterswohnungen.



# Erschliessung Latthag / Mattenweg

**Aktuell laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Erschliessung des Gebiets Latthag / Mattenweg. Es sind Investitionen von 650 000 Franken vorgesehen.**

## ENTWICKLUNG

*Im Latthag wird gebaut. Hier sind 2 Einfamilienhäuser mit Profilen ausgesteckt.*

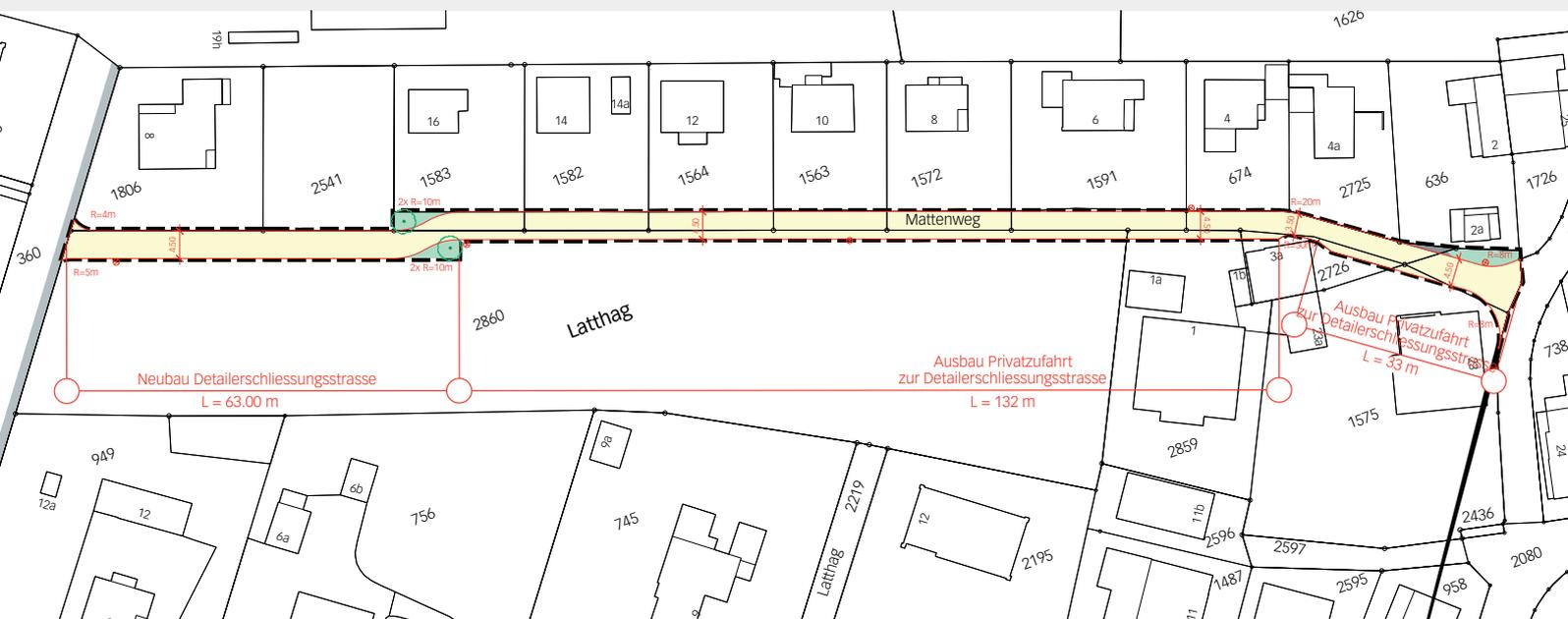
Zwischen 2010 bis 2012 wurde mit einer Überbauungsordnung die Detailerschliessung dieses unerschlossenen Quartiers geplant.

Nun sind südlich des Mattenweges zwei Einfamilienhäuser geplant. Zudem hat es etwa zehn weitere Bauparzellen. Die Detailerschliessung ist somit definitiv zu planen und zu erstellen. Mit der neuen Strasse entsteht eine Verbindung von der Eisenbolgenstrasse zur Zeughausstrasse.

Die Baukosten für die Strasse sowie die Beleuchtung betragen rund 450 000 Franken. Eine Detailerschliessung haben gemäss Baugesetzgebung die Grundeigentümer zu finanzieren. Die Gemeinde schießt die Kosten vor und teilt sie anschliessend mit einem Beitragsplan auf die Grundeigentümer auf.

Im Weiteren werden die Kanalisations- und Wasserleitungen installiert. Die Kosten für die Kanalisation belaufen sich auf 200 000 Franken und werden über die Spezialfinanzierung Abwasser finanziert. Für die Wasserleitung ist die Alpen Energie zuständig.

Über die Kosten für diese Erschliessung wurde im Rahmen der Urnenabstimmung zur Ortsplanungsrevision im Jahr 2013 informiert. Es handelt sich dadurch um sogenannte gebundene Ausgabe, welche durch den Gemeinderat abschliessend genehmigt werden. ■



## ERSCHLISSUNG

*Der bestehende Mattenweg wird verbreitert und so zu einer Detailerschliessung ausgebaut. Zudem wird die Strasse bis zur Zeughausstrasse durchgebend erstellt.*



#### AUSBILDUNGSZENTRUM

*Diese drei Gebäude sowie der Platz sollen an Seilbahnen Schweiz verkauft werden.  
Die Cafeteria, welche ebenfalls verkauft werden soll, ist auf dem Bild nicht zu sehen.*

# Urnenabstimmung Teilverkauf SKZ-Areal Ausbildungszentrum Seilbahnen Schweiz

**Am 26. November 2017 entscheiden die Stimmberechtigten an der Urne über einen Teilverkauf des sogenannten SKZ-Areals. Seilbahnen Schweiz (SBS) möchte die drei von ihnen genutzten Schulungsgebäude, die Cafeteria sowie einen Teil des Platzes kaufen. Gemeindepräsident Roland Frutiger sagt, weshalb aus Sicht des Gemeinderates der Verkauf der richtige Schritt ist.**

#### Der Kauf des ehemaligen Zeughausareals wurde stets als Erfolgsgeschichte angepriesen. Weshalb soll nun ein Teil verkauft werden?

Roland Frutiger: Das Areal wurde im Jahr 2005 mit dem Ziel der Wirtschaftsförderung erworben. SBS war an einem Ausbildungszentrum in Meiringen interessiert, hatte damals aber nicht die notwendigen Mittel für die Investition. Nun möchte SBS das Areal kaufen. Damit werden sie in ihrem Wachstum und bei Innovationen künftig flexibler. Uns ist es ein grosses Anliegen, SBS dabei zu unterstützen.

#### Die Vermietung des SKZ-Areals hat in den letzten Jahren stets Gewinn abgeworfen. Sollten wir die Liegenschaften nicht als Anlage behalten?

Richtig. Wir konnten rund 1,3 Millionen Franken in die Spezialfinanzierung SKZ einlegen. Der Betrag ist aber reserviert für Renovationen und Erneuerungen. So haben die Dächer das Lebensalter erreicht und die Zufahrten, Plätze und Abwasserleitungen sind in einem schlechten Zustand. Auch

sollten die Gebäudehüllen und Fenster energetisch saniert werden. All dies kostet viel Geld. Der erwirtschaftete Gewinn wird dafür nicht ausreichen.

#### Was bringt der Verkauf der Gemeinde?

Wir können mit dem Erlös von CHF 6300000.– unsere Schulden von aktuell CHF 16844000.– abbauen. Das gibt uns Luft für die kommenden Grossprojekte wie Turnhallen/Hallenbad.

#### Gibt es weitere Vorteile?

Ja. Mit dem neuen Rechnungslegungsmodell (HRM2) mussten wir per 1. Januar 2016 das Areal neu bewerten. So erhöhte sich der Wert in der Buchhaltung um CHF 4106000.–. Erst bei einem Verkauf wissen wir aber, ob die Liegenschaft auch so viel wert ist. Mit dem geplanten Teilverkauf können wir nun gut die Hälfte dieser Aufwertung (CHF 2155000.–) auch tatsächlich erzielen. So wird unsere aktuelle Finanzplanung bestätigt und wir haben die Sicherheit, dass die anstehenden Grossprojekte für uns tragbar sind.

#### Gibt es auch Nachteile?

Aus finanzieller Sicht nicht. Und zur Sicherstellung, dass das Areal nicht unerwünscht weiterverkauft wird, hat die Gemeinde ein Vorkaufsrecht.

#### Sollen später weitere Liegenschaften verkauft werden?

Nein, der Rest soll im Eigentum der Gemeinde bleiben. So besteht weiterhin die Möglichkeit, das Gewerbe zu fördern. Aktuell haben wir mit neun Firmen Mietverträge abgeschlossen.

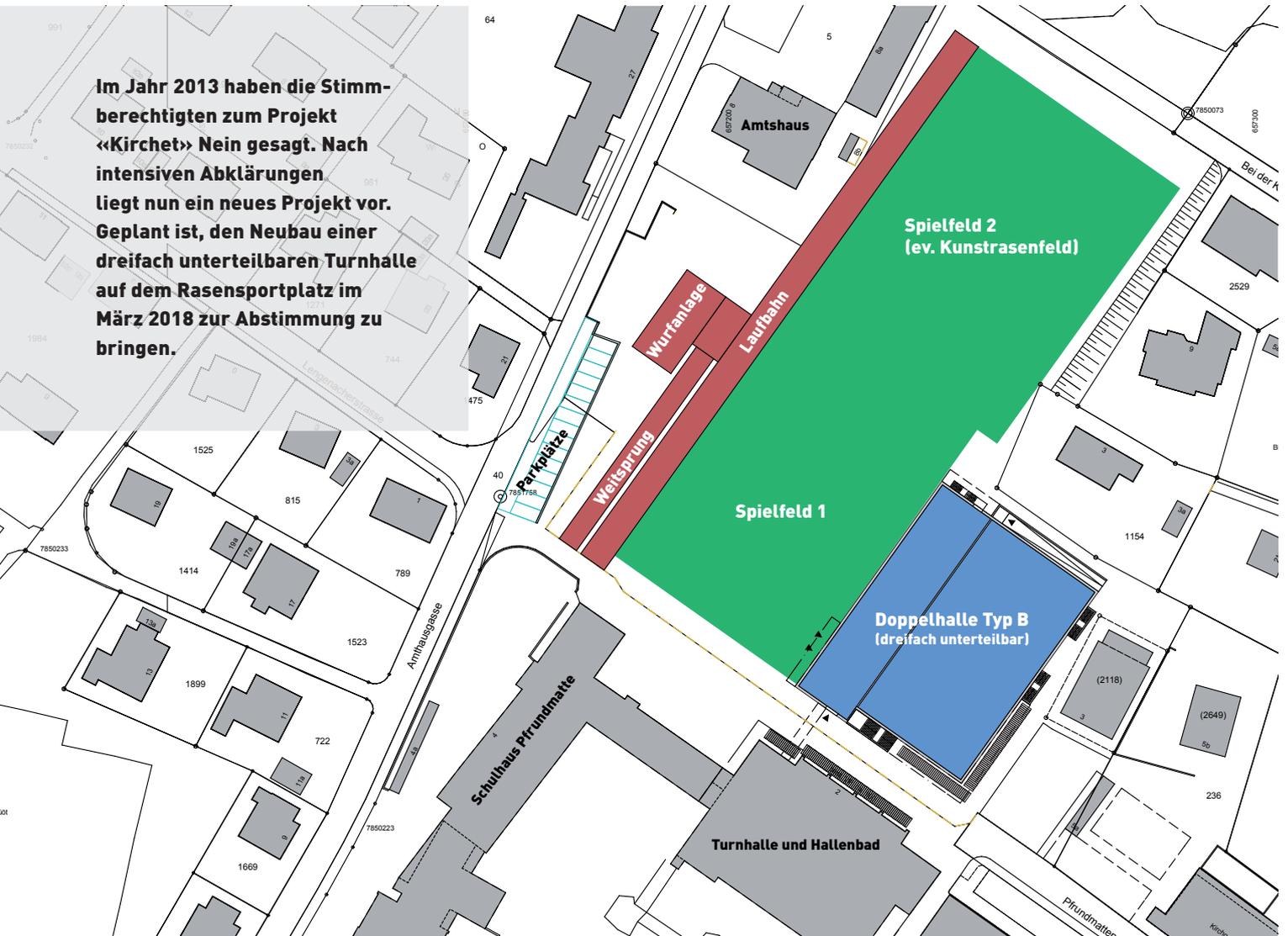
#### Gibt es noch etwas zu sagen?

Am 5. Juni 2005 haben 53,7% der Stimmberechtigten dem Kauf des ehemaligen Zeughausareals mit einem sensationellen Ja-Stimmenanteil von 87% zugestimmt. Ich wünsche mir, dass die Stimmberechtigten dem Gemeinderat sowie Seilbahnen Schweiz auch bei dieser Abstimmung wieder das volle Vertrauen schenken. ■

► [www.meiringen.ch](http://www.meiringen.ch) → News

# Neue Turnhalle auf dem Rasensportplatz

Im Jahr 2013 haben die Stimmberechtigten zum Projekt «Kirchet» Nein gesagt. Nach intensiven Abklärungen liegt nun ein neues Projekt vor. Geplant ist, den Neubau einer dreifach unterteilbaren Turnhalle auf dem Rasensportplatz im März 2018 zur Abstimmung zu bringen.



Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern von Gemeinde, Schule und Vereinen hat sich intensiv mit der Sanierung und Erweiterung der Turnhallen und des Hallenbades am heutigen Standort auseinandergesetzt. Verschiedene Varianten wurden geprüft. Im Detail ausgearbeitet wird nun der Neubau einer Turnhalle im östlichen Teil des heutigen Rasensportplatzes. Es handelt sich um eine dreifach unterteilbare Turnhalle, eine sogenannte Doppelhalle Typ B BASPO-Norm (BASPO = Bundesamt für Sport).

«Damit werden die Grundbedürfnisse für den Schulsport und für die Vereine zukünftig abgedeckt. Mit der heutigen Situation stoßen wir bei der Hallenbelegung immer wieder an die Grenzen» sagt Gemeinderat Markus Winterberger, Leiter der Arbeitsgruppe.

Zusätzlich zum Neubau ist eine Sanierung und Aufwertung der Aussenanlagen vorgesehen. So wird eine neue Beleuchtungsanlage installiert und die Laufbahn wird auf 100 Meter verlängert. Die Trainings- und Spielmöglichkeiten für die Sportvereine bleiben im heutigen Rahmen bestehen.

Das Projekt wurde in einem ersten Schritt den Anwohnern, Vertretern von Vereinen und den Sportlehrpersonen vorgestellt. Die Rückmeldungen sind grundsätzlich positiv. Die Anregungen aus den Gesprächen werden überprüft und wo möglich im Projekt umgesetzt.

Am Donnerstag, 11. Januar 2018, 19:30 Uhr, wird in der Aula Kapellen eine öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt. Bei

der Urnenabstimmung vom 4. März 2018 soll dann über den Verpflichtungskredit entschieden werden.

Mit der Sanierung des Hallenbades wird vorerst zugewartet. Dies mit dem Hintergrund, dass eine Zusammenlegung von Freibad und Hallenbad westlich der Tennishalle weiterverfolgt werden kann. Eine Gruppe setzt sich aktuell mit diesem Projekt auseinander. Eine finanzielle Beteiligung von Seiten Gemeinde wurde in Aussicht gestellt. Das heutige Hallenbad wird vorerst weiterbetrieben.

Im Finanzplan ist für die Sanierung und Erweiterung von Turnhallen und Hallenbad ein Kostenrahmen von total 14 Millionen Franken vorgesehen. ■

## Zone 30 für Fussgänger

In der Zone 30 werden Fussgängerstreifen grundsätzlich entfernt. Ausnahmen sind aber möglich. Zum Beispiel an Orten, wo viele Kinder oder ältere Menschen regelmässig die Strasse überqueren müssen.

Zonen 30 sind inzwischen weit verbreitet und alle Verkehrsteilnehmenden wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Die Erfahrungen zeigen, dass sogar rücksichtsvoller miteinander umgegangen wird. So

schauen Fussgänger beim Überqueren der Strasse wieder besser auf den Verkehr. Und durch das tiefere Tempo fühlen sich alle Verkehrsteilnehmenden sicherer.

# Verkehrsberuhigung – Projekt «Dorf 2025»

**Der Verkehr soll beruhigt werden. Dies ist einer der Leitsätze im Leitbild der Gemeinde Meiringen. Im Bereich der S-Kurve und in verschiedenen Quartierstrassen wurde in den letzten Jahren einiges realisiert. Aktuell setzt sich der Gemeinderat intensiv mit der Verkehrsberuhigung im Dorf auseinander.**

damit das Dorfzentrum von Meiringen deutlich aufgewertet und der Verkehr beruhigt wird» meint Gemeinderat Jakob Otth, Vorsitzender der zuständigen Arbeitsgruppe, zum nun vorliegenden Resultat.

Das Konzept «Dorf 2025» zeigt, dass keine teuren Investitionen nötig sind, um das Ziel einer Zone 30 zu erreichen. Das Tempo soll reduziert werden, indem die Strassen vor allem optisch verschmälert werden. Dies wird dadurch erreicht, dass die Längsparkierung neu in den Trottoirbereich integriert wird. Wenn keine Autos parkiert sind, ergibt dies zudem auch mehr Raum für die Fussgänger und die an den Strassenraum angrenzenden Geschäfte. Zudem kann der Velofahrer eine klare Linie fahren und muss nicht um die Parkfelder herumkurven.

Dank der Zone 30 kann auch die heutige Anzahl Parkplätze beibehalten werden. Bei Tempo 50 müssten im Bereich von Kreuzungen aufgrund der eingeschränkten, ungenügenden Sichtweite Parkplätze entfernt werden.

Je nach Gewichtung der einmündenden Strassen ist ein Rechtsvortritt (z.B. Kirchgasse, Allmendstrasse) oder eine Trottoirüberfahrt (Schulhausgasse) vorgesehen. Bei einer Trottoirüberfahrt hat die einmündende Strasse keinen Vortritt.

Das Konzept wurde in einem ersten Schritt den Unternehmern und Detaillisten präsentiert. «Von dieser Seite kamen nur positive Rückmeldungen» freut sich Jakob Otth. «Dies bestärkt uns darin, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.»

Ein konkreter Terminplan steht noch nicht. Es ist aber geplant, die Anpassungen im Rahmen von anstehenden Strassensanierungen oder Erneuerungen von Werkleitungen vorzunehmen. Das Konzept wird nun verfeinert. Dazu gehört auch das Thema Signalisation, öffentliche Beleuchtung sowie Gestaltung und Möblierung. Das ausgearbeitete Konzept wird dann der Öffentlichkeit zu gegebener Zeit präsentiert. ■



### AUFWERTUNG

*Wird die Längsparkierung in den Trottoirbereich integriert, wird der Strassenbereich optisch verschmälert und der Verkehr beruhigt (Beispiel Interlaken).*

Mit dem Leitbild 2009 erhielt der Gemeinderat von der Bevölkerung den Auftrag, den Verkehr in Meiringen mittels Temporeduktionen zu beruhigen.

In den letzten Jahren wurde in verschiedenen Quartieren Tempo 30 oder eine Zone 30 eingeführt (Balmweidstrasse, Zeughausstrasse, Lenggasse, Kapellen, Hausen- und Breitenzaunstrasse, Allmendstrasse, Gebiet östlich des Alpbachs) und im Quartier Allmendstrasse eine Begegnungszone geschaffen. Die S-Kurve im oberen Teil des Dorfes wurde verschmälert und neu gestaltet.

Der Gemeinderat hat die Firma Porta AG beauftragt, bezüglich der Ortsdurchfahrt ein mögliches Konzept auszuarbeiten. «Der Gemeinderat ist überzeugt, dass



Bei der Übernahme der Schulleitung schenken uns Lehrpersonen, Eltern und Bevölkerung grosses Vertrauen. Wir danken herzlich für diese ungewöhnlich gute Zusammenarbeit. Vertrauen ist keine Selbstverständlichkeit

in Zeiten, in denen Unsicherheiten und Veränderungen das Leben prägen. Auch auf die Schule warten Veränderungen, z. B. mit der rasanten digitalen Entwicklung oder mit der Einführung des Lehrplans 21.

## *Eckpunkte*

# LEHRPLAN 21

**Der Lehrplan 21 beschreibt den Auftrag der Gesellschaft an die Schule. Er dient den Lehrpersonen als Kompass bei der Planung des Unterrichts. Zum ersten Mal der Geschichte der Schweiz werden die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone den gleichen Lehrplan haben.**

Der Lehrplan 21 wird im Sommer 2018 vom Kindergarten bis zur 7. Klasse eingeführt. Das 8. und 9. Schuljahr kommen dann in den folgenden zwei Jahren dazu.

Der neue Lehrplan baut auf den Lernzielen des Lehrplans 95 auf. Neu definiert er Kompetenzziele, welche beschreiben, was die Schüler am Ende der Volksschulzeit wissen und können sollen. Er ist in 3 Stufen, sogenannte Zyklen, aufgeteilt.

- Zyklus 1: Kindergarten bis 2. Klasse
- Zyklus 2: 3. Klasse bis 6. Klasse
- Zyklus 3: 7. Klasse bis 9. Klasse

Der neue Lehrplan beinhaltet eine neue Lektionentafel. In allen Schulstufen werden die Fächer Mathematik und Deutsch gestärkt – dies hat zur Folge, dass die Kinder im Schnitt mehr Lektionen pro Woche haben werden. Die Fächer im Kanton Bern bleiben im Grossen und Ganzen gleich.

Hier ein Überblick über die Änderungen:

- «NMM» heisst neu «NMG» (Natur-Mensch-Gesellschaft).
- Neues Fach «Medien und Informatik», je 1 Lektion in der 5./6./8./9. Klasse. Den Schülerinnen und Schülern sollen Kompetenzen im Umgang mit den neuen Medien besser vermittelt werden.

- Neues Fach «IVE» (individuelle Vertiefung und Erweiterung), je 3 Lektionen im 8./9. Schuljahr. In diesem Fach wird individuell auf die Bedürfnisse der Schüler im Hinblick auf ihre Berufswahl eingegangen.
- Neues Fach «WAH» (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt), insgesamt 5 Lektionen in der 7.–9. Klasse. Es ersetzt den Hauswirtschaftsunterricht.

Als Folge der höheren Lektionenzahl werden die Hausaufgaben reduziert. Maximal pro Woche:

- 30 Min. für Kindergarten bis 2. Klasse
- 45 Min. 3. bis 6. Klasse
- 90 Min. 7. bis 9. Klasse

Die Beurteilung wird ebenfalls leicht angepasst. Die Bedeutung des Standortgesprächs wird gestärkt, es findet jährlich statt. Der heutige Beurteilungsbericht wird vereinfacht. Neu gibt es den ersten Bericht Ende des 2. Schuljahres, dann jeweils Ende des 4., 5., 6., Schuljahres. Die Oberstufenschüler erhalten neu jährliche Beurteilungsberichte statt halbjährliche.

Beim Übertritt in die Sekundarstufe und beim Fremdsprachenunterricht ändert sich nichts. ■

► [www.lehrplan.ch](http://www.lehrplan.ch)



Bei Veränderungen gibt es Phasen, in denen ausprobiert und auch gescheitert wird, Entwicklungen richtig und falsch abgeschätzt, gut und schlecht angegangen werden. Antworten zur Zukunft lassen sich

nicht alle in der Gegenwart korrekt finden. In solchen Zeiten braucht es Vertrauen – das heisst, Mut, sich auf neue Menschen und Projekte einzulassen und grundsätzlich von einem guten Ende auszugehen.

Vertrauen ist eine Kraft, die trägt, eine Kraft, die Meirigen und das Haslital spürbar aufbringt.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen diese Veränderungen anzugehen!



## INTERVIEW

**Bettina Stadler ist seit diesem Schuljahr als Heilpädagogin an der Oberstufe für die integrative Förderung zuständig und unterrichtet zusätzlich das Fach Musik. Sie hat uns Fragen zum Lehrplan21 beantwortet und sagt, wo sie die Chancen sieht.**

### **Was ist für Sie die wesentlichste Änderung des Lehrplans21?**

Bettina Stadler: Die Kompetenzorientierung. Das heisst, der Lernstoff gilt nicht als gelernt, wenn das Wissen vermittelt ist, sondern erst wenn die Lernenden dieses Wissen auch anwenden können.

### **Haben Sie uns ein Beispiel?**

Die Volumenberechnung in der Mathematik. Die Kinder sollen hier die Berechnung nicht nur theoretisch lernen, sondern selber verschiedene Volumen ausmessen und berechnen können. Das Handeln spielt eine grosse Rolle.

### **Und in der Musik?**

Die Schüler haben vielleicht den Wunsch, ein bestimmtes Lied zu lernen. Ich gebe ihnen dann den Auftrag, sich vertieft mit dem Lied auseinanderzusetzen. Welche Tonart hat es? Wie ist das Tempo? Wie lautet die Übersetzung? Können/wollen wir dies inhaltlich singen? So können sie die gelernte Theorie praktisch anwenden.

### **Und so lernen die Schüler Hintergründe zu verstehen?**

Genau. Und jedes Kind kann sich im Rahmen seiner Fähigkeiten weiterentwickeln. Vielleicht fängt eines damit an, selber ein Lied zu komponieren.

### **Das heisst, es wird individuell auf die Fähigkeiten eingegangen?**

Ja, die Individualisierung ist ein weiteres wichtiges Ziel. Die Lernenden sollen entsprechend ihrer Begabung, Neigung und Leistungsmöglichkeit gefördert werden. Es gibt in jedem Fach Grundkompetenzen, die alle erwerben. Bei Kindern mit Förderbedarf sind wir Heilpädagogen gefragt, um mit individueller Unterstützung die Grundkompetenz zu erreichen. Für die Stärkeren gibt es erweiterte Kompetenzen zu lernen.

### **Was ändert sich für die Lehrpersonen?**

Hauptziel ist es, weg vom Frontalunterricht zu kommen und vermehrt in Gruppen zu arbeiten, damit die Schülerinnen und Schüler lernen, Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen.

### **Wird das nicht bereits heute so gemacht?**

Richtig. Der Lehrplan21 bringt keine grundlegende Veränderung. Diese neue Unterrichtsform wurde in den letzten Jahren bereits vermehrt angewendet. Nun ist diese Form aber als Standard vorgesehen. Es sind übrigens auch nicht völlig neue Lerninhalte zu vermitteln.

### **Wo sehen Sie den Mehrwert?**

Die Kompetenz, Wissen anwenden zu können, braucht es auch im Berufsleben. Oft hört man, nach der Schule fängt das richtige Leben an. Aber das fängt bereits in der Schule an. Und wir Lehrpersonen haben den Auftrag, die Lernenden dabei optimal zu unterstützen. Das ist das Schöne an unserem Beruf.

### **Was ist Ihnen persönlich wichtig beim Unterrichten?**

Der Lernstoff soll das Kind berühren, Sinn machen und alltagsnah sein. So macht Lernen für beide Seiten Spass. ■

#### **UNTERSTÜTZEND**

*Bettina Stadler geht als Heilpädagogin spezifisch auf die unterschiedlichen Wissens- und Entwicklungsstände der Kinder und Jugendlichen ein.*



Der Gemeinderat ist für die finanzielle politische Führung verantwortlich und steht vor einigen grösseren Herausforderungen. Viele wichtige Fragen müssen gestellt und beantwortet werden. Dürfen und wollen wir

Aufwandüberschüsse in Kauf nehmen? Können wir unsere Grossprojekte tragen trotz der geplanten Defizite? Wie hoch wollen wir uns verschulden? Dabei ist wichtig zu erkennen, dass unsere Rechnungs-

Budget 2018

# BUDGET MIT AUFWANDÜBERSCHUSS

**Das Budget für das Jahr 2018 rechnet im Gesamthaushalt mit einem Aufwandüberschuss von 307 700 Franken. Damit fällt er um 103 300 Franken höher aus als gegenüber dem Vorjahresbudget. Der Mehraufwand im Bereich allgemeine Dienste, Bildung und Verkehr kann teilweise mit Mehreinnahmen bei den Finanzen und Steuern wettgemacht werden.**

### Allgemeiner Haushalt

Das Budget 2018 sieht eine unveränderte Gemeindesteueranlage von 1.94 und einen Liegenschaftssteueransatz von 1.3 Promille vor. Der Aufwandüberschuss im Allgemeinen Haushalt von 296 700 Franken kann mit dem Eigenkapital gedeckt werden.

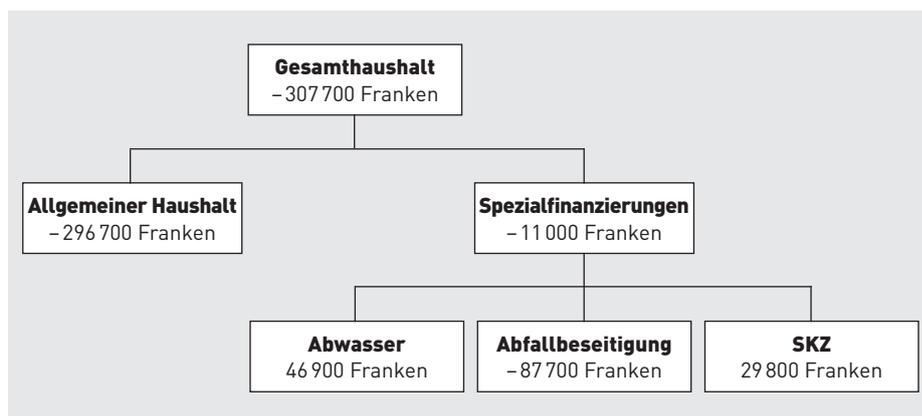
Die Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens (per 31.12.2015) werden die Erfolgsrechnung bis ins Jahr 2023 jährlich mit rund 1,5 Mio. Franken belasten. Hinzu kommen die Abschreibungen, welche auf den neuen Investitionen vorgenommen werden müssen. Im Jahr 2018 werden die Abschreibungen – insbesondere infolge Fertigstellung des neuen Kindergartens und der Räumlichkeiten für das Tagesschulangebot Mittagstisch & Co. – um 121 800 Franken zunehmen. Sie sind der Hauptgrund für den gestiegenen Aufwandüberschuss. Aufgrund der anstehenden Investitionen nehmen die neuen Abschreibungen konstant zu und schränken den

Handlungsspielraum der Erfolgsrechnung zunehmend ein. Wie auch der Finanzplan für die Planjahre aufzeigt, werden dadurch die Aufwandüberschüsse in den Folgejahren nochmals zunehmen. Wenn Ende 2023 die Abschreibungen von jährlich 1,5 Mio. Franken auf dem alten Verwaltungsvermögen vollzogen sind, wird sich die Situation wieder entspannen. Der Gemeinderat hatte seinerzeit die Wahl, die Abschreibungsdauer zwischen 8 und 16 Jahren festzulegen. Es wurde bewusst die kurze Frist von 8 Jahren gewählt, da die prognostizierten Aufwandüberschüsse mit dem Eigenkapital finanziert werden können.

### Rechnungsergebnis

Die Mehraufwände in den verschiedenen Funktionen können mit Mehreinnahmen bei den Steuern aufgefangen werden. Folgende Abweichungen beeinflussen das Budget:

- In der Funktion Allgemeine Dienste rechnen wir mit einem Mehraufwand von 78 800 Franken. Insbesondere durch eine temporäre Anstellung für die Archibewirtschaftung und die Nachfolgeregelung für eine Pensionierung fallen höhere Lohnkosten an. Zudem können an andere Dienststellen weniger Leistungen verrechnet werden.
- Im Vergleich zum Vorjahresbudget nimmt der Nettoaufwand im Bereich Bildung um 249 300 Franken zu. Ab dem neuen Schuljahr führen wir einen 5. Kindergarten, der Aufwand steigt um 43 700 Franken. Der Aufwand für den Schulbetrieb in der Primar- und Sekundarstufe bewegt sich im Rahmen des Vorjahres. Bei den Schulliegenschaften wird mit einem höheren Unterhalt an den Gebäuden gerechnet.
- Der Mehraufwand in der Funktion Verkehr wird hauptsächlich durch einen um



ergebnisse nicht durch Mehrausgaben im allgemeinen Haushalt und aus der Erfüllung von Wünschen herführen. Gesetzliche Vorgaben und die Übergangsfrist der Abschreibungen nach HRM2 zwingen uns

bis ins Jahr 2023 in ein engeres Korsett. Umso zentraler wird die jährliche Beurteilung aufgrund des angepassten Finanzplanes. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Gemeinde Meiringen finanziell gerüstet

ist, um den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Der Gemeinderat spürt auch das Vertrauen der Bevölkerung und ist motiviert, an der Strategie festzuhalten und die Grossprojekte anzugehen.

53 000 Franken höheren Beitrag an den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr verursacht. Der Kanton rechnet mit erheblich höheren Investitionen in die Bahninfrastruktur.

- Gesamthaft rechnen wir beim Steuerertrag gegenüber dem Budget 2017 mit Mehreinnahmen von 377 000 Franken. Unter anderem ist dies auf die neue Steuergesetzgebung per 01.01.2016 zurückzuführen, wonach der Abzug der Fahrkosten für den Arbeitsweg beschränkt wurde. Die Steuererträge entwickeln sich aber im Allgemeinen positiv und werden auch von der Finanzkommission und vom Gemeinderat optimistisch beurteilt.
- Durch die verbesserte Steuerkraft vermindert sich der Beitrag aus dem Finanzausgleich um 109 800 Franken. Wir erhalten noch einen Zuschuss von 1 032 200 Franken.
- Bei der Verzinsung der Darlehen profitieren auch wir von der günstigen Zinspolitik und können unsere Darlehen sehr günstig refinanzieren. Der Zinsaufwand nimmt um 40 400 Franken ab.

### Spezialfinanzierungen (SF)

Die Abwasserentsorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 46 900 Franken ab. Bei den Pumpwerken Briggacher und Sommerau müssen als Unterhalt diverse Ersatzmassnahmen gemacht werden. Der Betriebsbeitrag an die ARA-Region Meiringen wird um 50 000 Franken tiefer ausfallen. Die Kehrrichtentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 87 700 Franken, welcher mit dem hohen Eigenkapital der SF gedeckt werden kann. Wir rechnen mit leicht tieferem Aufwand bei den Abfuhrkosten und den Deponiegebühren. Im Vergleich zu den Vorjahren fällt der Nettoertrag beim Seilbahnkompetenzzentrum SKZ mit 29 800 Franken tief aus. Dies ist insbesondere

### Investitionsrechnung

	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Steuerhaushalt	2 538 000	2 255 000	1 306 940
Darlehen	0	0	400 000
Spezialfinanzierungen	630 000	1 130 000	165 441
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	<b>3 168 000</b>	<b>3 385 000</b>	<b>1 872 381</b>

### Investitionsprogramm 2018 – 2022

	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	<b>3 168 000</b>	<b>6 451 000</b>	<b>6 620 000</b>	<b>2 470 000</b>	<b>4 360 000</b>

darauf zurückzuführen, dass im Budgetjahr der Lift im Gebäude 19k für 125 000 Franken ersetzt werden muss.

### Investitionsrechnung

Das Budget 2018 sieht Nettoinvestitionen von insgesamt 3 168 000 Franken vor. Die Ausgaben entsprechen der Investitionsplanung 2018–2022. Vorbehalten bleiben die Beschlüsse der kreditkompetenten Organe. Auch im Jahr 2018 bleiben die Investitionen auf einem hohen Niveau und beeinflussen das Budget und das Tagesgeschäft der Gemeinde.

Für die Finanzierung stehen uns im Budget 2018 1 805 900 Franken zur Verfügung. Damit können die Nettoinvestitionen nicht gedeckt werden. Der Finanzierungsfehlbetrag liegt bei 1 362 100 Franken und muss mit Fremdkapital gedeckt werden.

Die grössten Ausgaben der Investitionsrechnung betreffen folgende Projekte:

- Feuerwehr Funkrufempfänger, Motorspritze  
CHF 110 000.–
- Turnhalle Pfrundmatte, Planung  
CHF 300 000.–
- MSA Kindergarten, Mittagstisch  
CHF 1 300 000.–

- Strassensanierungen  
CHF 608 000.–
- Abwasserentsorgung  
CHF 630 000.–

Im Investitionsprogramm 2018–2022 sind total 23 Mio. Franken Investitionen vorgesehen. Darin enthalten sind die Grossprojekte Turnhalle, Hallenbad, Casinoplatz und Bahnhofplatz. Für die Abwasserentsorgung wird in den nächsten 5 Jahren rund 1,9 Mio. Franken investiert. Das Budget 2018 und der Investitionsplan 2018–2022 dienen als Grundlage für die Berechnungen im Finanzplan.

Auch wenn wir in der Erfolgsrechnung Aufwandüberschüsse ausweisen, können wir mit unserer finanziellen Ausgangslage das angestrebte Investitionsvolumen tragen (siehe Infobox). Über die Ergebnisse wird anlässlich der Gemeindeversammlung informiert. Im vorliegenden Budget sind die Auswirkungen eines möglichen Teilverkaufs der Liegenschaften an die Seilbahnen Schweiz nicht berücksichtigt. ■

► [www.meiringen.ch](http://www.meiringen.ch) → News

## Gemeindeversammlung

## WEITERE TRAKTANDEN

**Sanierung Garderoben Schulanlage Pfrundmatte**

CHF 150 000.–

Die Garderobe unterhalb der Schulanlage Pfrundmatte (Singsaal) wurde im Jahre 1997 erstellt und in Betrieb genommen. Im Jahr 2007 musste sie wegen Wasserschäden in der Bausubstanz sowie Schimmelbildung ausser Betrieb genommen werden. Aufgrund der anstehenden Gesamtsanierung von Turnhalle und Hallenbad stellte sich die Frage, ob die Garderobe künftig noch benötigt wird. So wurde die Sanierung immer wieder verschoben.

Nun ist das Projekt Neubau Turnhalle soweit fortgeschritten, dass dies voraussichtlich im Frühjahr den Stimmberechtigten zum Entscheid vorgelegt werden kann. Die Projektgruppe ist zum Schluss gekommen, dass es richtig und sinnvoll ist, wenn für die Sportvereinigung Meiringen (SV), welche den Sportplatz regelmässig und oft nutzt, eine von der Sportanlage getrennte Garderobe/Dusche besteht.

**Fahrzeuge Werkhof**

CHF 360 000.–

Verschieden Fahrzeuge der Werkgruppe sind in die Jahre gekommen. Aufgrund der Intervalle für die Fahrzeugprüfungen ist davon auszugehen, dass in den nächsten zwei Jahren vier Fahrzeuge (Mega 600, Nissan Cabstar, Holder C 245, Meili VM 1300 H 45) ersetzt werden müssen. Diese wurden zwischen 2004 und 2010 in Verkehr gesetzt. Für die Ersatzbeschaffungen wird mit Kosten von insgesamt CHF 360 000.– gerechnet.

Zum Zeitpunkt des Prüfaufgebotes und dem jeweiligen Angebot zur Prüfbereitstellung gilt es zu entscheiden, ob eine Reparatur noch wirtschaftlich ist oder ob ein neues Fahrzeug zu beschaffen ist. Mit dem Kredit über alle vier Fahrzeuge besteht die notwendige Flexibilität, nach dieser Abwägung die Ersatzbeschaffung zeitgemäss auszulösen.

**Strassensanierung 2018**

CHF 163 000.–

Diesen Herbst wurde in der Lengenacherstrasse mit der Sanierung der Entwässerung, der Kanalisations- und Wasserleitung gestartet. Im Herbst 2018 ist nun die Gesamterneuerung des Deckbelages vorgesehen. Die Kosten betragen CHF 112 500.–.

Diverse Anpassungen im Zusammenhang mit Bauprojekten (Synergien) werden ebenfalls wie bereits in den letzten Jahren anfallen. Dafür sind CHF 50 000.– vorgesehen.

**SBB TAGESKARTE (GA)**

Die Gemeinde Meiringen bietet auch im nächsten Jahr für die Bevölkerung zwei Tageskarten der SBB. Da die SBB den Preis für dieses Angebot erneut erhöht hat, wird die Tageskarte neu 43 Franken kosten. Eine Reservation ist frühestens 30 Tage davor möglich. Auf [www.meiringen.ch](http://www.meiringen.ch) ist ersichtlich, ob für das gewünschte Datum noch eine Karte frei ist. Reservationen sind online möglich. Gerne können Sie uns auch anrufen oder persönlich auf der Gemeindeverwaltung vorbei kommen.

**Mit dem Neubau des gerontopsychiatrischen Pflegeheims schafft die Stiftung Alpbach 40 neue Arbeits- und Ausbildungsplätze. Um als Arbeitgeber zusätzlich attraktiv zu sein und die Mitarbeitenden bei der Herausforderung zu unterstützen, Familie und Beruf zu vereinbaren, wird die Stiftung Alpbach neu eine Kindertagesstätte anbieten.**



#### NEUES ANGEBOT

*In diesem Gebäude auf dem Areal der Stiftung Alpbach wird die Kindertagesstätte untergebracht sein. Daneben entsteht ein attraktiver Aussenplatz.*



## Neueröffnung Kindertagesstätte «Karfunkel» der Stiftung Alpbach

Die Kita Karfunkel wird am 1. Februar 2018 im Schnägglühüs eröffnet. Sie bietet 12 Betreuungsplätze in schönen Räumlichkeiten und einem gut ausgebauten Aussenbereich an. Die Stiftung Alpbach investiert dafür über CHF 300 000.–. Für die Spielgruppe Schnäggli, welche 30 Jahre im Schnägglühüs war, fand sich eine neue attraktive Lösung auf dem Areal. Sie können die Räume weiterhin unentgeltlich nutzen. Kinder bringen zusätzliches Leben auf das Areal und sind für die betagten Menschen eine schöne Abwechslung.

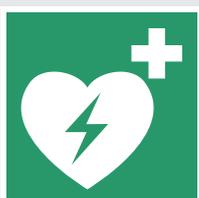
«Das Angebot ist keine Konkurrenz zur Kindertagesstätte Haslital der Michel Gruppe AG. Diese führt bereits heute eine Warteliste» stellt Adolf Graber, Präsident Stiftung Alpbach, klar. «Die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen nimmt in der heutigen Gesellschaft stetig zu und Politik und Arbeitgeber sind hier gefordert.»

Für eine subventionierte Kindertagesstätte hat die Standortgemeinde beim Kanton ein Gesuch um Bewilligung einzureichen. Die Eltern zahlen abhängig von ihrem Einkommen die Betreuungsstunden in der Kindertagesstätte. Der Kanton finanziert bei einem sub-

ventionierten Betrieb die Restkosten. 20 Prozent davon gehen als Selbstbehalt zu Lasten der Gemeinden.

Die effektiven Kosten für die Gemeinde Meiringen sind abhängig von der Anzahl belegten Betreuungsstunden sowie der Anzahl Kinder mit Wohnsitz Meiringen. Als Standortgemeinde ist für die Bestimmung des finanzkompetenten Organs aber von den maximalen Kosten auszugehen. Diese belaufen sich auf rund CHF 40 000.– pro Jahr. Über wiederkehrende Kosten von mehr als CHF 25 000.– beschliesst die Gemeindeversammlung.

«Künftig bietet die Stiftung Alpbach 140 Arbeitsplätze. In unserer Region eine solche Anzahl besetzen zu können, ist für einen Arbeitgeber eine grosse Herausforderung. Deshalb ist es zentral, Rahmenbedingungen zu schaffen, um möglichst attraktiv zu sein» sagt Gemeinderat Dres Winterberger. «Dieses Ziel wird mit einer Kindertagesstätte unterstützt. Zusätzlich ist es auch für eine Gemeinde wichtig, über ein breites und gutes Angebot bei den familienergänzenden Betreuungsangeboten zu verfügen. Dies trägt massgeblich zur Attraktivität einer Wohnsitzgemeinde bei.» ■



### DEFIBRILLATOR

In der Gemeinde Meiringen hat es aktuell 6 Standorte von Defibrillatoren (Hallenbad, Kirchengemeindehaus, Aula Kapellen, Migros, Ghelma AG, Gesundheitszentrum). Die Standorte sind auf [www.meiringen.ch](http://www.meiringen.ch) ersichtlich.



### TRAU- UND ZEREMONIEDATEN 2018

Jeweils am Freitagnachmittag an folgenden Daten kann in der schönen Haslittube in Meiringen geheiratet werden:  
**27. April / 25. Mai / 29. Juni / 27. Juli / 31. August / 28. September / 19. Oktober**

# Ordentliche Gemeindeversammlung

Donnerstag, 30. November 2017, 20.00 Uhr, in der Aula Kapellen Meiringen

Traktanden:

1. Budget und Steueranlage 2018
  - a) Finanzplan 2018–2022; Kenntnisnahme
  - b) Investitionsbudget 2018; Kenntnisnahme
  - c) Budget und Anlagen für das Jahr 2018; Genehmigung

---

2. Sanierung Garderoben Schulanlage Pfrundmatte; Verpflichtungskredit

---

3. Ersatz Fahrzeuge Werkhof; Verpflichtungskredit

---

4. Strassensanierungen; Verpflichtungskredit

---

5. Neueröffnung Kindertagesstätte Stiftung Alpbach – Zustimmung als Standortgemeinde

---

6. Verschiedenes

---

Die Unterlagen zu den Traktanden 1–5 liegen vom 30. Oktober bis 30. November 2017 in der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Informationen zu den Traktanden finden Sie auch in der Gemeindezeitung «aufwind» sowie auf unserer Webseite [www.meiringen.ch](http://www.meiringen.ch)

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle in kantonalen Abstimmungen stimmberechtigten Frauen und Männer, sofern sie mindestens seit 3 Monaten in der Gemeinde Meiringen Wohnsitz und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli, Schloss 1, 3800 Interlaken einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Versammlung sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz; Rügepflicht).



**URNENABSTIMMUNG  
SONNTAG, 26. NOVEMBER 2017**

**An diesem Tag entscheiden die Stimmberechtigten  
über den Verkauf eines Teils des SKZ-Geländes  
an Seilbahnen Schweiz.**

**Wir freuen uns auf Ihre Stimmabgabe.  
Gemeinderat Meiringen**